

**Bücherauction in Wien.**

[2952.] Die pr. 3. Decbr. 1860 angekündigte große Bücherauction, welche eingetretener Hindernisse halber nicht abgehalten werden konnte, findet statt am 4. März und folgende Tage. Dem größten Theile jener Herren, welche sich für Auktionen interessieren, ist der Katalog von mehr als 6000 Nummern, worunter auch viele Verlagswerke in größerer Anzahl, bereits im November zugesandt worden; wer noch Verlangen darnach trägt, wolle selben von den Bücherschätzmeistern Bader oder Schaumburg in Wien verlangen, welche auch Aufträge übernehmen.

[2953.] Soeben erschien und versandten wir in mäßiger Anzahl unser

**Bulletin  
de Librairie ancienne.**

No. V.

Dasselbe enthält interessante Werke aus allen Fächern, besonders Reisen in Rußland, Ungarn, der Walachei, Linguistik u. s. w. Bei Aussicht auf Verwendung bitten wir zu verlangen.

Bulletin No. VI. ist unter der Presse.  
Paris, den 1. Februar 1861.

A. Franck'sche Buchh.

[2954.] Es ist eine interessante Sammlung von ca. 20,000 Bl. Abbildungen von Militäruniformen, Kriegsscenen und Schlachten, im Ganzen oder in Abtheilungen, zu verkaufen. Es befinden sich darunter sehr selten vorkommende Blätter. Abschriften des Katalogs sind à 12 kr. zu beziehen durch Fr. Würz in Darmstadt.

**Die A. Franck'sche Buchhandlung**

[2955.] 67 Rue de Richelieu in Paris empfiehlt sich zur Besorgung französischen Sortiments zu den billigsten Bedingungen in wöchentlichen Eilsendungen.

[2956.] Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, welcher mit dem Correcturwesen gründlich vertraut, mit dem Buchhandel überhaupt nicht ganz unbekannt ist und neuere Sprachen versteht, sucht unter bescheidenen Bedingungen, wenn auch nur auf einige Zeit, irgend welche Anstellung oder Beschäftigung.

Offerten bittet man unter der Chiffre R. R. in der Verlagsbuchhandlung von Chr. E. Kollmann hier niederzulegen.

[2957.] **Disponenda**  
bedauere ich besonderer Verhältnisse halber in nächster Ostermesse nicht gestatten zu können und bitte meine Herren Geschäftsfreunde, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.  
Ergebenst  
Brüssel, den 31. Januar 1861.  
Aug. Schuée.

[2958.] Von **Rudloff,**  
**die Lehre vom Menschen.**  
kann ich dieses Jahr nichts zur Disposition stellen lassen, muß vielmehr bitten, alle früher disponirten oder im vorigen Jahre à cond. erhaltenen Exemplare zu remittiren.  
Leipzig, den 14. Februar 1861.  
Ernst Bredt.

**Keine Disponenda**

von

**Geo. Hesehel, Drei Jahre.**

[2959.] Ich ersuche um recht schleunige Remission dieses Romans und bin genöthigt, jede nach der Ostermesse erfolgende Remission mit Hinweisung auf diese Anzeige unbedingt zurückzuweisen.

Berlin, den 15. Februar 1861.

F. Heinicke.

[2960.] **Verlagsübernahme**  
der „Deutschen Eisenbahn-Zeitung“  
betreffend.

Der Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen beabsichtigt, von und mit dem 1. Juli a. c. eine regelmäßig, vor der Hand wöchentlich zweimal in der Stärke von 1 bis 1½ Bogen erscheinende „Deutsche Eisenbahn-Zeitung“ als Vereinsorgan herauszugeben und, unter Vorbehalt des Eigenthums an der Zeitung, nach Befinden unter folgenden Grundbedingungen zunächst auf 3 Jahre in Verlag zu geben.

Das gesammte literarische Material und die Redaction der Zeitung würde der Verein auf seine alleinigen Kosten zu besorgen übernehmen und den Text der Zeitung dem Verleger zum Druck fertig gestellt liefern.

Die Herstellung der Zeitung im Uebrigen an Papier, Druck etc., sowie deren Vertrieb würde der Verleger auf seine Kosten zu übernehmen und sich hierin den ihm in Betreff des Formates (Großquart), Druckes (antiqua) etc. etc., sowie hinsichtlich eines Preismaximums vom Vereine zu stellenden Bedingungen zu fügen haben.

Den Inseratentheil der Zeitung würde der Verleger allein zu besorgen und zu redigiren, aber auch sämtliche Einnahmen aus den Inseraten für sich allein zu beziehen, jedoch hierbei sich zu verpflichten haben, die Inserate der geschäftsführenden Direction des Vereins gratis und diejenigen der übrigen Vereinsmitglieder zum Preise von ½ Nkr für die dreigespaltene Zeile aufzunehmen.

Hiergegen bedingt sich der Verein für die von ihm benötigte, noch genauer zu bestimmende Anzahl von Zeitungsexemplaren kostenfreie Lieferung oder resp. eine Preisermäßigung und nach Befinden einen Beitrag des Verlegers zu dem Redactionsaufwande.

Verehrliche Verlagsbuchhandlungen, welche sich um die Uebernahme dieser Zeitung in Verlag zu bewerben gesonnen sind, werden hierdurch ergebenst aufgefordert, ihre Anerbietungen schriftlich und versiegelt längstens bis zum 14. März c.

bei dem unterzeichneten Directorio einzureichen, und hierin sich darüber mit auszusprechen: welche Anzahl von Zeitungsexemplaren (600 oder 750 oder 900 oder mehr) sie dem Vereine gratis oder zu einem ermäßigten und solchenfalls um wie viel ermäßigten Preise liefern, und

ob und welchen Beitrag sie außerdem dem Vereine alljährlich zu den Redactionskosten unter obigen Bedingungen beisteuern würden?

Leipzig, den 18. Februar 1861.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Gustav Harfort, Vorsitzender.  
F. Busse, Bevollmächtigter.

[2961.] Leipzig, den 20. Januar 1861.  
Heute versendete ich an alle Handlungen, welche mit mir in offener Rechnung stehen, meine

**Remittendenfactur**

in doppelter Anzahl. Sollte eine oder die andere Handlung nicht in den Besitz derselben gekommen sein, oder noch ein weiteres Exemplar wünschen, so wolle sie gefälligst verlangen.

Ich verweise dabei auf die auf der Factur befindlichen Bemerkungen und erwarte also bestimmt alle diejenigen Werke zurück, die dort mit \* bezeichnet stehen, ebenso alle Artikel meines Verlags, die nicht die Jahrszahl 1860 oder 1861 tragen.

Der häufige Mißbrauch bei dem Disponiren nöthigt mich, diesen Punkt strenger als bisher aufrecht zu erhalten. Da wo meinen billigen Wünschen nicht Folge gegeben werden sollte, bin ich genöthigt, meinen Verlag künftig nur noch in feste Rechnung, resp. gegen baar zu liefern.

In allen vorkommenden Fällen werde ich mich auf meine heutige Erklärung beziehen.

F. A. Brockhaus.

[2962.] **Kupfer - Clichés.**

Die unterzeichneten, Verleger des  
**Niederländisch Magazyn,**

haben die Ehre, den Herren Verlegern von illustrierten Werken und Zeitschriften anzuzeigen, daß sie eine sehr reiche Auswahl Holzgravüren für ihr Magazyn haben anfertigen lassen, von den vorzüglichsten Meistern der holländischen und flämischen Schule, sowie von Chr. Kochusen, Jan Weisenbruch, P. Stortenbaker, Alex. v. S., J. B. Weiser u. A. Die ganz scharfen Kupfer-Clichés sind zu haben à 10 c. pro Quadrat-Millimetre.

Amsterdam Nes A. 28.

Gebr. van Es.

[2963.] Die  
**Lithographische Anstalt**  
von

**Moritz Singer in Leipzig**

empfeht ihr Atelier zur geneigten Beachtung. Probearbeiten jeden Genres stehen geehrten Reflectenten auf Verlangen zu Diensten.

[2964.] **Inserate.**

**Leipziger Journal.** Organ für Politik, Kunst und Wissenschaft, Handel und Industrie. Erscheint täglich 2mal. Kostet die gespaltene Zeile nur 6 Pfennige.

**Erfurter General-Anzeiger** für Kunst- und Handelsgärtnerei, Blumenzucht, Gartenbau und Landwirthschaft. Erscheint wöchentlich einmal. Die 2 spaltige Zeile kostet 1 Nkr, von 16 Zeilen an nur ¾ Nkr. Betrag stelle ich in Rechnung, baar mit 10%. Beilagegebühren 1 ½.  
Ad. Lehmann in Leipzig.

[2965.] Inserate in die bei mir erscheinende  
**Allgemeine kirchliche Zeitschrift**  
finden zweckmäßigste Verbreitung. Preis für die durchlaufende Zeile nur 2 Nkr.  
Eiberfeld. N. E. Friderichs.